

Die Schachkombination

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 33

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

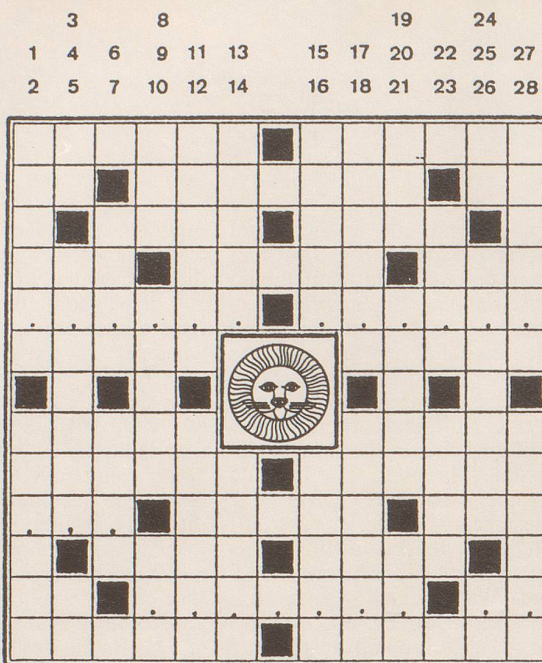
Gesucht wird ...

Nach dem Tod des Gesuchten rief ein Zeitgenosse aus: «Ach, was haben wir verloren, das Gewissen Deutschlands!» Er, der sich als «Freund deutscher Volksfreiheit und deutscher Nationaleinheit» verstanden hatte, war ein eminent politischer Dichter. Lassen wir uns vom süßen Schmelz seiner volkshedhaften Gedichte nicht täuschen! Bürgerlicher Untertanengeist und die Unfreiheit des Volkes galten ihm als die verhängnisvollsten Übel in seinem Land. Die grossdeutsche Lösung hielt er für die einzige wahre Alternative für sein Volk. Dabei sollten die hervorragendsten Köpfe an der Spitze stehen, und zwar «durch Wahl und nicht durch Erbgang». Er war damals ein Schriftsteller von europäischer Geltung und wurde oft in einem Atemzug mit Goethe und Schiller genannt. Heute? Nun, «... bleib du im ewigen Leben, mein guter Kamerad» wird selten mehr an Beerdigungen gesungen. Worin ist die Wirkung seiner Gedichte zu suchen, die gar nicht das Wilde, das Dynamische der Natur, sondern viel eher eine domestizierte, ja familiarisierte Natur besangen? Da ist von dem «Spiele der heiteren Natur» oder von der «Feier der Natur» die Rede. Da wird sie mit «Gartenhallen» verglichen und ihr auch «Muttergüte» nachgesagt. Vielleicht, dass man diese Verklärung der Natur damals – und heute? – liebte. Wie politisch er daneben dachte, bewies er mit dem Porträt Walthers von der Vogelweide, mit dem er sich ein Selbstporträt gegeben hat. Wie ernst er seine Pflicht als Politiker nahm, erhellt aus der Tatsache, dass er vor seiner Trauung unbedingt noch an der Landrats Sitzung teilnehmen musste. Die Braut erwartete das Ende der Beratung auf der Zuhörerbank. Der «Cato Tubingensis» hatte zwei Seelen in seiner Brust: In seinem Denken war er ein «Homo politicus», in seinem Fühlen stellte er der blauen Blume der Romantik nach.

Wie heisst der Dichter mit den zwei Seelen?

hw

(Antwort auf Seite 39)



wv

... er's bis zum End
nicht lassen kann.

Waagrecht: 1 harte Wurst mit viel weichem Fett; 2 Station am Gotthardweg; 3 allein ein Kanton und mit 5 ein Lebewesen; 4 manchen Jux wollte er sich machen; 5 Fürwort und Rest von 3 waagrecht; 6 Artikel für Unbestimmtes; 7 fließt aus Südnorwegen zum Skagerrak; 8 ante Christum natum; 9 sich englisch erheben; 10 Strassen- und anderer Schmutz; 11 ??????; 12 ??????; 13 Lust und Freude in Paris; 14 kleine Bande von Gleich- und meist Übelgesinnten; 15 der gute alte Familientreffpunkt; 16 trägt die Erdkugel oder die modische Dame; 17 schwarz auf weisse Bescheinigung; 18 der grosse Sohn und Meister Salzburgs; 19 ???; 20 fliegt in Amerika und in die weite Welt; 21 der alt-verehrte D.D. Eisenhower; 22 das alt-keltische Irland; 23 Gefäss oder Absage der Schönen; 24 das Gold aus Genf; 25 ???n???; 26 ??; 27 Gott der Sonne und des Feuers im alten Babylon; 28 flacher und doch hervorstehender Mauerstreifen.

Senkrecht: 1 Lohn der bösen Tat; 2 biblischer Kraftprotz; 3 fauler Kletterer im brasilianischen Urwald; 4 zeitgenössischer Schriftsteller und Nobelpreisträger; 5 noch ein Sonnengott, aber aus Ägypten; 6 ist aufwärts eine Blutbahn; 7 steckt in jeder Butter; 8 alte Ruinenstadt in Armenien; 9 sie hatte sieben Töchter und sieben Söhne; 10 Rhône-Donau-Ölleitung; 11 der gesamte französische Haushalt; 12 ein Agent aus Frankreich; 13 Gemeinde im deutschen Bezirk Koblenz; 14 ihre Nadeln sind meist noch grün; 15 Kurort für Sommer- und Wintersonnenfreunde; 16 kleiner Fehler an Körper und Seele; 17 brummt französisch in Autos; 18 Stadt auf dem sehr fernen Hondo; 19 Syrien oder syrisch; 20 brachte manchen «Hokusokus» auf die Bühne; 21 steckt in Erbfaktoren; 22 rasch und heftig auftretend; 23 wohlgeformtes, knuspriges Brot; 24 haben See und Meer gemeinsam; 25 die ehemaligen deutschen Grenzländer Posen, Westpreussen und Oberschlesien; 26 Vorwörtchen; 27 meist nasskalte Höhle; 28 Laurence, ein englischer Schriftsteller des 18. Jahrhunderts.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 31

«Das Traeumen ist der Sonntag des Denkens.» (d'Os y Rovira)

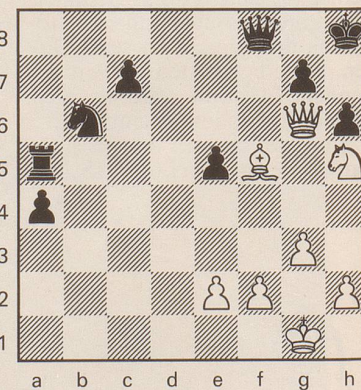
Waagrecht: 1 Oratio, 2 Salami, 3 das, 4 Traeu, 5 men, 6 ist, 7 Atlas, 8 der, 9 Niel, 10 EPL, 11 Beri (berj), 12 Eros, 13 Vene, 14 Hr., 15 Sonntag, 16 St., 17 Akt, 18 Lokal, 19 Aba, 20 GL, 21 doerren, 22 Rg., 23 Iren, 24 Toga, 25 Anis, 26 Den, 27 kens, 28 Egg, 29 wohin, 30 Ido, 31 ree, 32 Arena, 33 Ger, 34 Anlauf, 35 Athene.

Senkrecht: 1 Odin, 2 Hag, 3 Aera, 4 Rasierklingen, 5 Aster, 6 Rigel, 7 Los, 8 des, 9 Ita, 10 Solon, 11 Wau, 12 Orte, 13 Noé, 14 Dorf, 15 Alpenkraehe, 16 Seal, 17 Tar, 18 Nina, 19 aus, 20 valet, 21 Nat, 22 Beg, 23 NOK, 24 Amden, 25 Geige, 26 Mee-resbranden, 27 INRI, 28 Tag, 29 Sore.

Liebe Kreuzworträtselfreunde: Infolge eines technischen Versehens wurde in Nr. 32 eine falsche Rätselabbildung verwendet. Wir wiederholen deshalb dieses Rätsel mit der richtigen Abbildung. Entschuldigen Sie bitte, dass wir Sie vor eine unlösbare Knacknuss gestellt haben.

Die Schachkombination

Mensch gegen Maschine – oft ein ungleiches Duell, im Schach aber mitnichten! Obwohl die Schachcomputer von Jahr zu Jahr stärker werden, klafft zur Weltspitze immer noch eine grosse Lücke. Die ersten tausend der Weltrangliste dürften immer noch in der Lage sein, den besten Computer ohne besondere Schwierigkeiten zu bezwingen. Beim Aufenthalt von Garry Kasparow in Zürich, von dem hier schon die Rede war, kam es beim Simultanspiel gegen 40 Gegner auch zu solch einem Duell. Einer der Teilnehmer war nämlich ein Computer, der pikanterweise vom Weltmeister persönlich mitentwickelt worden war. Von dieser Partie Kasparow gegen «Kasparow-Computer»



stammt unsere heutige Stellung, wo der Weltmeister, obwohl vierzigfach beschäftigt, mit Weiss eben den Computer vor die Wahl Matt oder Damenverlust gestellt hatte. Spielt er 1. ... Dg8, so folgt 2. Sf6! gxf6 3. Dxh6+ und Matt. Der Computer antwortete darum 1. ... Kg8, ohne damit aber das Ende lange hinauszögern zu können. Wie eroberte Kasparow die schwarze Dame?

j.d.

(Auflösung auf Seite 39)